

Nachhaltiger PET-Ersatz aus Industrieabgasen

Projektbeschreibung: Produkte der Mibelle Group werden für den Verkauf häufig in PET-Behälter verpackt. Für die Herstellung von PET werden fossile Ausgangsmaterialien verwendet. Auch bei konsequentem Recycling ist es nicht möglich, PET unendlich zu rezyklieren, womit dem PET-Kreislauf stets ein bestimmter Anteil neuwertiges PET zugeführt werden muss. Am Ende der Lebensdauer wird PET verbrannt, wobei CO₂ fossilen Ursprungs in die Atmosphäre gelangt.

Wird herkömmliches PET durch «CarbonSmart» PET ersetzt, werden bei der Herstellung fossile Ausgangsstoffe mit Stoffen aus Abfallgasen der Stahlindustrie substituiert. Herkömmliches PET kann zu 100 Prozent durch CarbonSmart PET ersetzt werden, welches die gleichen Eigenschaften besitzt.

Durch die CO₂-Recyclingtechnologie des Startups LanzaTech, wird Kohlenstoff aus den Abgasen der Stahlindustrie in Alkohol umgewandelt, welcher wiederum ein Ausgangsstoff für die Herstellung von vielen Materialien, z.B. für Kunststoffverpackungen ist. Plastikverpackungen aus CO₂-Recycling reduzieren den Erdölverbrauch, binden Treibhausgas und können im Gegensatz zum Bioplastik in bestehende Recyclingkreisläufe integriert werden.

Die CO₂ PET-Flasche, welche bei der Migros eingesetzt wird, wurde mit den wichtigsten Preisen der Verpackungsindustrie ausgezeichnet, darunter den WorldStar Award für die Kategorie Nachhaltigkeit, den Sustainability Award von Packaging Europe und dem Deutschen Verpackungspreis in der Kategorie Nachhaltigkeit. Die Umstellung des PET ist mit Mehrkosten von ca. 20 Prozent verbunden, weswegen das Projekt durch den M-Klimafonds unterstützt wird. Die jährliche Emissionsreduktion des gesamten Projekts ist 66t CO₂e.

Herkunft: Asien

Projektlaufzeit: 2024 bis 2025

Jährliche Emissionsreduktion des gesamten Projekts: 66 t CO₂-e

Situation ohne Projekt: Herkömmliches PET

Impressionen



Rund 1,3 Milliarden PET-Flaschen werden jährlich in der Schweiz recycelt. Foto: Mibelle Group



Kunststoff Granulat mit leeren PET-Flaschen. Foto: Mibelle Group